Fluglotsen-Streik in Griechenland: Das müssen Urlauber wissen

- In den vergangenen Wochen sahen sich Reisende mit einer Vielzahl von Streiks an EU-Flughäfen konfrontiert
- Nach Spanien, Italien und Portugal folgt nun auch Griechenland: Fluglots:innen legen diesen Donnerstag (28. August 2025) für vier Stunden ihre Arbeit nieder
- Nina Staub, Fluggastrechtsexpertin bei AirHelp erklärt, welche Rechte betroffene Passagiere bei Streiks im Urlaub haben

Berlin, 27. August 2025 – Bereits seit mehreren Wochen werden Passagiere in Europa von einer Streikwelle überrollt. Gerade zur Hochsaison müssen sie vermehrt mit Verspätungen und Ausfällen rechnen. Der griechische Fluglotsenverband kündigte für Donnerstag, den 28. August, eine vierstündige Arbeitsniederlegung von 9.30 bis 13.30 Uhr an. Grund dafür seien unter anderem unzureichende Sicherheitsmaßnahmen wie Kapazitätsüberlastungen. Lediglich bestimmte Flüge für Notfälle oder etwa Regierungsflüge sollen durchgeführt werden. Wer sich auf seinen Urlaub in Griechenland freut, sollte sich frühzeitig über den Status seines Fluges informieren. Nina Staub, Fluggastrechtsexpertin bei [AirHelp](#), erklärt, welche Rechte betroffene Urlauber:innen haben:

In diesem Fall kein Anspruch auf Entschädigungszahlungen von bis zu 600 Euro

„Griechenland ist ein beliebtes Reiseziel für Europäer:innen, insbesondere für deutsche Urlauber:innen. Während der Sommer-Saison werden einige Reisende nach Griechenland fliegen. Die Arbeitsniederlegung der Fluglots:innen am Donnerstag wird daher für zahlreiche Flugausfälle und Verspätungen sorgen. Allein im August 2024 sind von Deutschland aus 473.000 Passagiere nach Griechenland geflogen – im Jahr zuvor lag die Zahl sogar bei 480.000.“

Da es sich um einen Streik des Flughafenpersonals handelt und er damit außerhalb der Kontrolle der Airlines liegt, haben betroffene Passagiere im Normalfall keinen Anspruch auf eine Entschädigung gemäß der europäischen Fluggastrechteverordnung. Das heißt, für gestrichene oder stark verspätete Flüge aufgrund des Streiks steht ihnen keine Entschädigungszahlung in Höhe von bis zu 600 Euro pro Person zu.“

Bei großer Verspätung: Beförderung zu einem späteren Zeitpunkt oder Ticketerstattung

„Ab einer Verspätung von mehr als fünf Stunden oder einer Beförderung zu einem späteren Zeitpunkt ist

die Airline dazu verpflichtet, den vollen Ticketpreis zu erstatten. In der Regel bieten die Fluggesellschaften eine Umbuchung auf einen alternativen Flug an.

Sollten Airlines keine schnellstmögliche alternative Transportmöglichkeit bereitstellen, kann bei erheblichen Verspätungen dennoch ein Anspruch auf Entschädigung bestehen. Das regelt das EuGH-Urteil von 2020 (Rechtssache C-74/19): Es verpflichtet Airlines, Passagiere auf der schnellstmöglichen Route umzubuchen – auch über eine andere Fluggesellschaft oder indirekte Verbindungen, wenn dies schneller ist. Viele Airlines setzen diese Vorgabe unzureichend um, was zu unnötigen Wartezeiten führt.

Wird die Fluggesellschaft nicht von sich aus tätig oder kann sie keine geeignete alternative Beförderung anbieten, können die betroffenen Fluggäste selbst eine Alternative suchen und die Kosten der Fluggesellschaft in Rechnung stellen. Um die Erstattung ihrer Kosten zu gewährleisten, sollten betroffene Passagiere eventuelle Umbuchungen auf Bus, Bahn oder andere Flüge jedoch keinesfalls ohne Absprache mit der Airline durchführen.

Passagiere haben Anspruch auf Verpflegung am Flughafen

„Kommt es zu einer Flugverspätung von mehr als zwei Stunden, ist die Fluggesellschaft verpflichtet, den Reisenden am Flughafen kostenlose Mahlzeiten und Getränke zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus müssen sie die Möglichkeit erhalten, zwei Telefonate zu führen oder zwei E-Mails zu versenden. Falls erforderlich, hat die Airline zudem für eine Unterkunft sowie den Transport dorthin zu sorgen. Es empfiehlt sich in jedem Fall, diese Leistungen aktiv bei der Fluggesellschaft einzufordern. Außerdem sollten Passagiere sämtliche Belege sorgfältig aufbewahren, um im Nachhinein die Erstattung der entstandenen Kosten für Verpflegung, Erfrischungen, Ersatzbeförderung oder Unterkunft geltend machen zu können.“

Über AirHelp

AirHelp ist die weltweit größte Organisation für Fluggastrechte. Seit der Gründung 2013 hilft das Unternehmen Reisenden dabei, Entschädigungen für verspätete oder ausgefallene Flüge sowie im Falle einer Nichtbeförderung durchzusetzen. Zudem ergreift AirHelp juristische und politische Maßnahmen, um die Rechte von Fluggästen weltweit weiter zu stärken. Das Unternehmen hat bereits mehr als 16 Millionen Menschen geholfen und ist weltweit tätig. Seit 2019 kooperiert AirHelp mit Verbraucherschutz Deutschland (www.verbraucherschutz.de/airhelp) und hilft bei der Durchsetzung der Fluggastrechte von Verbrauchern, die sich an den Verbraucherschutz Deutschland gewandt haben. Mehr Informationen über AirHelp finden Sie unter: www.airhelp.com/de/

Pressekontakte

Pia Senkel | pia.senkel@tonka-pr.com | +49(0)173.370.2649

Pricilla Tekbas | pricilla.tekbas@tonka-pr.com | +49(0) 176.738.82187